

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donnerstags  
und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die Kleinsp.  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
2 illustr. Beilagen) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: C. Hannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 21.

Dienstag, den 18. Juni

1895.

Während der Beurlaubung des Herrn Bezirksarztes Dr. Kalkoff hier vom 17. Juni bis 13. Juli l. J. wird derselbe von Herrn Bezirksarzt **Dr. Schröter** in **Auerbach** vertreten werden.

Schwarzenberg, am 15. Juni 1895.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

Frhr. v. Wirking.

W.

### Bekanntmachung.

Der **Fleischermeister Christian Friedrich Reichenbach** hier beabsichtigt, auf dem ihm gehörigen, an der Ecke der Haupt- und Wiesenstraße gelegenen Grundstücke Parzelle Nr. 50 des Flurbuchs für Eibenstock (Vrd.-Cat. Nr. 46/7 Abth. A) **eine Schlächtereianlage für Groß- und Kleinvieh** zu errichten.

Nachdem das erste Projekt von den technischen Sachverständigen als den bestehenden Bestimmungen nicht entsprechend verworfen und eine anderweite von den vorerwähnten Sachverständigen bereits bedingungsweise für zulässig befundene Zeichnung hier eingegangen ist, wird dies hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstitel beruhen, bei deren Verlust **binnen 14 Tagen**, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, an Rathsstelle anzubringen sind.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage können an Rathsstelle eingesehen werden.

Eibenstock, den 15. Juni 1895.

**Der Rath der Stadt.**

Dr. Körner.

Grüchtel.

### Jahrmart in Johannegeorgenstadt am 24. und 25. Juni.

### Auerberger Revier. Bekanntmachung.

Wegen Straßenbaues wird der Trakt der Vockenthalstraße von der Schießplatzbrücke thalabwärts bis zum sog. Bräunels-Büchel bis auf Weiteres **gesperrt**.

**Königliche Forstrevierverwaltung Auerberg zu Eibenstock,**

am 14. Juni 1895.

Lehmann.

### Gras-Versteigerung.

Die diesjährige Grasnutzung von Stunswiesen des **Forstreviers Schönheide**, lit. a (Herren-Ebene), lit. F. 1 (Günthers-Raum) und lit. F. 2 an der Mulde soll **Dienstag, den 23. Juni 1895**

an Ort und Stelle **gegen sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen, an die Meistbietenden versteigert werden. **Zusammenkunft:** früh 8 Uhr am Forsthaus an der Mulde und vormittags 11 Uhr am Wiesenhaus an der Mulde.

**Kgl. Forstrevierverwaltung Schönheide u. Kgl. Forstrentamt Eibenstock,**  
Frank. am 15. Juni 1895. Gerlach.

### Programm

#### für die Feiertlichkeiten zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals im Juni 1895.

Mittwoch, 19. Juni.

Nachmittags 4 Uhr 15 Min. Ankunft Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin in Hamburg Bahnhof Dammtor. Abends 6<sup>1/2</sup> Uhr. Festmahl im Rathshaus, gegeben von dem Senat der freien und Hansestadt Hamburg; im Anschluß daran Illumination und Feuerwerk auf dem Alsterbassin (Alsterfest).

Abends 10<sup>1/2</sup> Uhr. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin verlassen das Fest, um sich einzuschiffen.

10 Uhr 55 Min. Die übrigen kaiserlichen Personen verlassen das Fest zur Bahnfahrt nach Brunsbüttel. Es folgen nach Maßgabe der Beförderungs-Bestimmungen die sonstigen Gäste des Reichs.

11 Uhr. Abfahrt S. M. Aviso „Kaiseradler“ nach Brunsbüttel.

11<sup>1/2</sup> Uhr. Beginn der Abfahrt für die in Hamburg liegenden Avisee nach Brunsbüttel.

Donnerstag, 20. Juni.

Von 1 Uhr 47 Minuten ab Ankunft der Gäste mit der Eisenbahn in Brunsbüttel.

4 Uhr Morgens. Seine Majestät der Kaiser durchfahren auf der „Hohenzollern“ die Brunsbütteler Schleuse. Nach Austritt aus dem Binnenhafen durchschneidet die „Hohenzollern“ eine über den Kanal gespannte Schnur. Weitere Zeremonien finden nicht statt.

12<sup>1/2</sup> Uhr Nachmittags. Ankunft der „Hohenzollern“ bei Holtenau. Empfang durch die Ehrenwache des 1. See-Datillons und die Ehren-Kompagnien des 1. Garde-Regiments zu Fuß und des Füsilier-Regiments Königin Nr. 86. Sobald S. M. Yacht „Hohenzollern“ die Holtenauer Schleuse verläßt, wird nach dem Flaggen- und Salut-Reglement verfahren. Die Dampfer der Reichsgäste begeben sich nach Eintreffen auf ihre Ankerplätze. Für die fremden Offizierkorps findet nach Maßgabe des Eintreffens ihrer Avisee Desfilécour vor Seiner Majestät dem Kaiser und König an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“ statt. Den direkt von Berlin nach Kiel gefahrenen Reichsgästen sowie den Vertretern der Presse ist Gelegenheit gegeben, auf ihren Schiffen („Kehrwieder“ bzw. „Prinz Waldemar“) die Ausfahrt des Festzuges aus dem Kanal von den ihnen zugewiesenen Liegeplätzen aus zu beobachten.

7<sup>1/2</sup> Uhr Abends. Familientafel für die Fürstlichkeiten an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“.

8 Uhr Abends. Ballfest in der Marine-Akademie. Gleichzeitig zwanglose Vereinigung im Hotel Bellevue, Düsternbrook.

10 Uhr Abends. Feuerwerk. Beleuchtung der Hafenufer durch die Stadt Kiel.

Freitag, 21. Juni.

11 Uhr Vormittags. Festakt zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals und Grundsteinlegung auf dem Festplatz am nördlichen Kanalufer nach der festgesetzten besonderen Ordnung. Rückkehr Seiner Majestät des Kaisers gegen 12 Uhr. Für die Reichsgäste werden die Hin- und Rückfahrzeiten

nach den Festsetzungen des Verkehrs-Komitees auf den Schiffen bekannt gegeben.

3 Uhr Nachmittags. Flottenrevue. Sämtliche deutsche Fürsten mit Gefolge und Ordnonanzoffizieren, die regierenden Bürgermeister der freien und Hansestädte, sowie sämtliche fremden Fürstlichkeiten mit Gefolge und Ehrendienstschiffen sich dazu an Bord S. M. Yacht „Hohenzollern“ ein. Der „Hohenzollern“ folgt bei der Revue S. M. Aviso „Grille“, auf welcher eingeschifft sind: a) die fremden Botschafter mit dem beigegebenen Seeoffizier und die fremden Befandten, b) der Reichsfanzler und der Kaiserliche Statthalter in Elsaß-Lothringen, c) die Minister und Gesandten der deutschen Staaten und die Staatssekretäre, sowie der kommandierende General des IX. Armee-Korps und der Ober-Präsident der Provinz Schleswig-Holstein, d) die Präsidien des Reichstags und des preussischen Landtags. Der Dampfer der Presse „Prinz Waldemar“ nimmt unter Leitung des beigegebenen Seeoffiziers vor Beginn der Revue den befohlenen Platz zur Beobachtung der Revue ein. Die auf den Reichsdampfern eingeschifften Gäste fahren unmittelbar nach der Revue auf ihren Beischißen durch die Aufstellung der Flotte, das Schiff der Presse schließt sich dieser Fahrt an.

8 Uhr Abends. Festmahl in der Festhalle am südlichen Kanal-ufer.

Sonnabend, 22. Juni.

6<sup>1/2</sup> Uhr Morgens. Seine Majestät der Kaiser schiffen sich mit kleinem Gefolge auf S. M. S. „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, die deutschen Fürsten mit Gefolge und Ordnonanzoffizieren und die regierenden Bürgermeister der Hansestädte, sowie die fremden Fürsten mit Gefolge und Ehrendienst auf S. M. Yacht „Hohenzollern“ ein.

7 Uhr. Flottenmanöver für das Manövergeschwader. S. M. Yacht „Hohenzollern“ folgt der Manöverflotte, die sonst zugelassenen Schiffe schließen sich der kaiserlichen Yacht an. Diejenigen Reichsgäste, welche das Flottenmanöver beobachten wollen, begeben sich sämtlich auf die Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ und „Augusta Viktoria“.

Gegen 12 Uhr Nachmittags. Rückkehr in den Kieler Hafen. Rückreise gemäß den Beförderungsbestimmungen.

Das Kaisergeschwader, welches zur Fluthzeit die Fahrt durch den Kanal antreten wird, setzt sich, wie in Ergänzung früherer Mittheilungen jetzt berichtet wird, aus drei Schiffen der deutschen Marine, fünf Dampfern der Hamburg-Amerika-Linie u. des Norddeutschen Lloyd, vier Yachten u. elf Avisee fremder Staaten, im Ganzen mithin aus 23 Fahrzeugen zusammen. Voran dampft S. M. S. „Hohenzollern“, Kommandant Kapitän z. S. Frhr. v. Arnim. Die Kaiserjacht hat bei einer Länge von 116 Meter einen Tiefgang von 4,2 Meter und einen Rauminhalt von 4187 Tonnen. An Bord des Schiffes befinden sich Se. Majestät der Kaiser, Ihre Majestät die Kaiserin, Se. kaiserl. Hoheit der Kronprinz, Se. königl. Hoheit Prinz Citel Friedrich, Se. königl. Hoheit Prinz Adalbert und Se. königl. Hoheit Prinz August Wilhelm.

An zweiter Stelle folgt S. M. S. „Kaiseradler“, der für die Feiertlichkeiten besonders elegant eingerichtet ist. An Bord desselben schiffen sich ein Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent von Bayern, Se. Majestät der König von Sachsen,

Se. Majestät der König von Württemberg, Se. königl. Hoheit der Großherzog von Baden und Se. königl. Hoheit der Großfürst Alexis von Rußland, nebst Gefolge. — An dritter Stelle folgt der zur australischen Reichspostlinie gehörige Schnell-dampfer „Kaiser Wilhelm II.“, auf welchem die übrigen deutschen Fürsten, die Senatpräsidenten der freien Hansestädte u. i. w. Aufnahme finden. Der „Kaiser Wilhelm II.“, dem Norddeutschen Lloyd gehörig, zählt zu den modernen Passagier-dampfern, ist 137 Meter lang, 15,2 Meter breit, hat einen Tiefgang von 8 Meter und einen Rauminhalt von 6990 Tonnen. Es befinden sich an Bord Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, Se. königl. Hoheit Prinz Joachim Albrecht von Preußen, Se. Hoheit Herzog Ernst zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, Se. Hoheit Herzog Friedrich zu Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Se. königl. Hoheit der Großherzog von Hessen, Se. königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Se. königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen, Se. königl. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz, Se. königl. Hoheit der Großherzog von Oldenburg, Se. königl. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen, Regent des Herzogthums Braunschweig, Se. Durchlaucht Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, Se. königl. Hoheit der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha, Se. Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Sondershausen, Se. Durchlaucht der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, Se. Durchlaucht der Fürst von Waldeck und Pyrmont, Se. Durchlaucht der Fürst Reuß ä. L., Se. Durchlaucht der Erbprinz Reuß j. L., Se. Durchlaucht der Fürst von Schaumburg-Lippe, Se. Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe. An fünfter, sechster und siebenter Stelle dampfen die Yacht „Lennahn“ an Bord der Erbgroßherzog von Oldenburg, die englische Yacht „Osborne“, an Bord der Herzog von York, Vertreter Ihrer Majestät der Königin von England und der österreichische Aviso „Trabant“, an Bord der Erzherzog Karl Stephan von Oesterreich. An achter, neunter, zehnter und elfter Stelle folgen vier Schnell-dampfer der Hamburg-Amerika-Linie und des Norddeutschen Lloyd, sämtlich prächtige neue Doppelschraubenschiffe, die sowohl wegen ihrer Bauart als wegen ihrer Ausstattung diesseits und jenseits des Ozeans Aufsehen erregt haben. Auf der „Augusta Viktoria“ befinden sich die Botschafter und Befandten der fremden Mächte sowie die in Berlin beglaubigten Befandten der deutschen Bundesstaaten bzw. die Bevollmächtigten zum Bundesrathe, während sich auf der „Trave“, der „Ruggia“ und der „Columbia“ die Mitglieder des Reichstags und des Landtags, die geladenen Spitzen der Zivil- und Militärbehörden sowie alle übrigen Gäste einschiffen. Die „Trave“ und „Ruggia“ sind etwas kleiner als „Kaiser Wilhelm II.“, sie haben einen Rauminhalt von rund 5000 Tonnen. Die „Columbia“ ist ein Schwester-schiff der „Augusta Viktoria“, gleich groß (7500 Tonnen) und gleich prächtig eingerichtet. — Den vorstehend genannten Schiffen schließt sich an die englische Admiraltäts-yacht „Enchantress“, an Bord der Vizeadmiral Lord Kerr, und weiter folgen: der Torpedokreuzer „Aretusa“, an Bord der Vizeadmiral Accini, der französische Torpedokreuzer „Surcouf“, an Bord der Kontreadmiral Ménard, das russische Panzerkanonenboot „Großajastchi“, an Bord der Kontreadmiral